

# Organisieren und Vereinigen wir uns gegen die imperialistische Aggression!

Das imperialistisch-kapitalistische System befindet sich in einer schweren Krise. Während dies für sie eine neue Chance darstellt, führt sie bei den arbeitenden Menschen zu noch mehr Verlust. Die Krise, die die Herrschenden gut auszunutzen wissen, dient ihnen zu noch mehr Kriegsprovokation und einer noch stärkeren Ausbeutung in vielschichtiger Form. Die Krise bedeutet, dass die, die stärker und organisierter sind, Gewinne anhand der Verluste derjenigen, die schwächer und unorganisiert sind, erzielen. Die Krise bedeutet, dass die Rechnung der Verluste, den Unterdrückten auf die Last gestellt wird. Für die Unterdrücker bietet sich dies als eine ideale Möglichkeit, um noch mehr Gewinn zu schlagen. Die Krise nutzen die Herrschenden aus, um die Unterdrückten mit ihrem eigenen Chauvinismus zu vergiften, sowie die gegenseitige Verfeindung der Völker anzustiften. Die Krise bedeutet, dass sich die Widersprüche, zwischen den Unterdrückten und den Unterdrücker, verschärfen.

In der Krise, müssen wir NEIN sagen, weil der Zerstreute und Unorganisierte verliert und JA sagen, weil der Kampf mit Organisation zu einem wichtigen Gewinn führen wird. Wir müssen Ja sagen, weil es an der Zeit ist, um sich von Krieg, Besatzung, Ausbeutung, Unterdrückung und von der Kette der politischen Verbote loszureißen und sich zu Befreien.

Es sollte nicht vergessen sein, dass durch die ungerechten Kriege und Besatzungen Millionen von Menschen ermordet wurden und von ihren Ländern auswandern mussten. Während eine Säule der Krise Besatzungen und ungerechte Kriege sind, ist eine andere Säule der Abbau und der Raub von ökonomischen, sozialen und politischen Rechten, die die Arbeiterklasse und die Werktätigen durch hohe Kosten und Kämpfe erlangt haben. Dies ist der Kampf um die Schaffung unbegrenzter Ausbeutungsgebiete. Der Kampf, der Kapitalgruppen, sich gegenseitig zu verschlucken woraufhin sich durch die wachsende Monopolisierung, weitere Bedingungen für die rücksichtslose Fortsetzung der Angriffe ergeben. Die herrschenden Klassen reagieren auf die Krise, mit der Orientierung, die Ausbeutung zu verstärken, den Kampf der Unterdrückten zu verhindern, die Jugend in die Zukunftslosigkeit zu treiben, den Flüchtlingen keine Wahl zu lassen außer den Ton zu geben, ihre Herrschaft über den Frauen zu erhöhen, die Natura aus Profitgründen auszuplündern und jede Bewegung, welche sich gegen das System entwickelt, gleich zu Beginn, einzuschüchtern.

In vielen Ländern Europas, besteht die Ideen – und Organisationsfreiheit, nur mehr auf dem Papier. Politische Aktivität wird regelrecht als ein Verbrechen angesehen. Starke Repression, Verbote, Ermittlungen und Verhaftungen gegen Revolutionäre und demokratische Organisationen stehen an der Tagesordnung. Verantwortlich für diese Entwicklungen, die einer Zerstörung der Menschheit gleichkommt sind die Imperialisten und ihre Lakaien sowie die reaktionären Klassen.

## Verbreiten wir den Kampf!

ArbeiterInnen und Werktätige; Als **Verband der Werktätigen MigrantInnen in Europa** (AGEB) rufen wir alle revolutionären, demokratischen, fortschrittlichen Schichten und die Unterdrückten dazu auf, gegen diese reaktionären Angriffe zu kämpfen und den Angriffen, der Herrschenden, mit einer wirksamen und effektiven Kampagne entgegen zu treten. Dies sind Phasen, in denen die Arbeiterklasse, die Werktätigen, die Frauen, die Jugend, die Flüchtlinge und MigrantInnen, sowie Völker verschiedener Nationen und Nationalitäten zu mehr Leid verurteilt werden. Dies sollte, zu einem stärkeren Widerstand, zu einer effektiveren Organisation und Mobilisierungssituation, führen.

Um sich richtig zu positionieren und ein korrektes Bewusstsein zu erlangen, ist eine klare Polarität, eine klare Haltung gegen den totalen Angriff des imperialistisch-kapitalistischen Systems erforderlich. Erheben wir unsere Stimmen, gegen die Ausbeutungs- und Unterdrückungspolitik in allen Bereichen! Lassen wir nicht zu, dass das System, die Krise, die sie erlebt mit dem Prozess der Pandemie abdecken kann!

Wir werden uns weder unsere politische Freiheit noch unser Recht auf Ideen- und Meinungsfreiheit wegnehmen lassen. Wir werden gegen den Rassismus, der Diskriminierung und dem Abbau unserer Rechte, gegen die verlängerten Arbeitsstunden, gegen die wirtschaftlichen Kürzungen und gegen jeden Angriff, der sich gegen unsere Organisationsfreiheit richtet, die Straßen und Zentren, nicht der Stille, überlassen. Je ruhiger die Straßen und Plätze sind, desto vielschichtiger und rücksichtsloser wird die Reaktion. Dies ist unser historisches Bewusstsein und eine Tatsache, die wir niemals vergessen werden.

Lasst uns gemeinsam, den Kampf organisieren und verstärken, um diesen Angriffen in allen Bereichen entgegenzustehen und unsere legitimen, erlangten Rechte zu verteidigen!

Als AGEB beginnen wir, mit der Losung, **“NEIN! zu den imperialistischen Angriffen! JA! zur Organisation und den Kampf!”** einen Eingriff in diesen Prozess.

Unsere Kampagne zielt darauf ab, den Kampf und den Widerstand in allen Lebensbereichen zu organisieren. Desorganisation und die zerstreute Situation bieten den Herrschenden bequemere Angriffsmöglichkeiten. Es ist nur möglich, diesem Prozess entgegenzuwirken, wenn die ArbeiterInnen und Werktätigen, in ihren Arbeitsplätzen, auf den Straßen und in den Zentren kämpfen. Wir rufen alle antifaschistischen, antiimperialistisch-revolutionären, demokratischen und fortschrittlichen Gesellschaftsschichten dazu auf, sich mit diesem Bewusstsein, diesem Prozess entgegenzustellen und gemeinsam gegen diese Angriffe zu kämpfen!



**VERBAND DER WERKTÄTIGEN MIGRANTINNEN IN EUROPA**

01.02.2021